

Protokolleintrag vom 06.01.2010

2010/10

Postulat von Monika Bloch Süss (CSP) und Karin Meier-Bohrer (Grüne) vom 06.01.2010: Schaffung einer Koordinationsstelle für Armutsfragen

Von Monika Bloch Süss (CSP) und Karin Meier-Bohrer (Grüne) ist am 6. Januar 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie eine Koordinationsstelle für Armutsfragen geschaffen werden kann.

Begründung:

Eine der grössten Herausforderungen bei der Armutsbekämpfung stellt die Koordination der Armutspolitik dar. Das Gelingen eines solch koordinierten Vorgehens hängt nicht nur vom Willen einzelner Akteure, sondern auch von der öffentlichen Bewertung der Armutsproblematik ab. Eine gemeinsame Strategie der Armutsbekämpfung kann nur auf der Grundlage von realitätsnahen Armutsbildern entwickelt werden. Denn wie die Armen wahrgenommen werden, wirkt sich direkt auf die Politik aus.

Die Stadtzürcher Politik der Armutsbekämpfung ist weder einem Departement zugeordnet, noch in einem übergeordneten Strategiepapier definiert. Vielmehr findet sie in verschiedenen Politikbereichen statt. Armutsbekämpfung ist ein politisches Querschnittsthema, das von der Arbeitsmarkt- bis zur Gesundheitspolitik in fast alle Politikbereiche greift. Oft scheitern engagierte Initiativen daran, dass die koordinierte Zusammenarbeit aufwändig und von langen Entscheidungsprozessen geprägt ist.

Eine koordinierte Armutspolitik durchzusetzen, ist zwar schwierig, für die Nachhaltigkeit des Erfolgs aber zentral. Eine erfolgreiche Armutsbekämpfung braucht Strategien, die über die einzelnen Politikbereiche und über die Institutionen hinaus angelegt sind. Die Koordination solcher Fragen und Handlungsfelder ist eine Aufgabe die dem Stadtrat direkt unterstellt sein muss.

Mitteilung an den Stadtrat